

Nationales Komitee zur Einführung der 40-Stunden-Woche
Postfach 181, 8037 Zürich

STELLUNGNAHME DES NATIONALEN KOMITEE ZUM SGB-PROJEKT

FUER DIE 40-STUNDENWOCHE: EIN MASSIVES JA AM 5. DEZ.!

Das Nationale Komitee zur Einführung der 40-Stunden-Woche hat die Lancierung einer SGB-Initiative zur stufenweisen Arbeitszeitverkürzung zur Kenntnis genommen.

Wir begrüßen es, dass der SGB die Bedeutung der 40-Stunden-Forderung anerkannt hat und den vertraglichen nicht mehr dem gesetzlichen Weg entgegenstellt. Diese Position des SGB für die 40-Stunden-Woche ist auch das Resultat der Aktivitäten der Organisationen des Nationalen Komitees zur Einführung der 40-Stunden-Woche. Vor allem aber hat die veränderte wirtschaftliche Situation, die Zehntausenden den Arbeitsplatz weggenommen hat oder durch Lohnabbau die Kosten für die Krise auf die Lohnabhängigen überwälzen wollte, die 40-Stunden-Woche auf die Tagesordnung gebracht.

Neben der Abwehr gegen die Verschärfung der Arbeitsrhythmen, gegen immer längere Arbeitswege, gegen den Raubbau an der Gesundheit bedeutet der Kampf für die 40-Std. -Woche auch eine Abwehr der Arbeitslosigkeit. Durch die sofortige Verkürzung der Arbeitszeit auf 40 Stunden pro Woche kann die vorhandene Arbeit auf mehr Hände verteilt werden, was Arbeitsplätze sichert und für die Arbeitslosen wieder Arbeitsplätze schafft.

Wir bedauern daher, dass der SGB für die Abstimmung vom 5. Dez. die Nein-Parole beschlossen hat. Die SGB-Initiative kann und darf nicht als Alternative zur aktuellen Initiative verstanden werden, kommt sie doch erst in einigen Jahren zur Abstimmung und antwortet nicht auf die unmittelbaren Probleme, die sich heute den Lohnabhängigen im Kampf gegen die Krise stellen. Dagegen begrüßen wir die konsequente Haltung des Schweizerischen Typographenbundes, der für den 5. Dezember die JA-Parole beschlossen hat.

Ein massives JA am 5. Dez. stärkt alle zukünftigen Kämpfe für die 40-Stunden-Woche, die bereits auch auf Vertragsebene im Gange sind.

Wir rufen daher alle Arbeiter und Angestellten, Frauen und Männer dazu auf, mit einem JA am 5. Dezember ihre Entschlossenheit für die sofortige Einführung der 40-Stunden-Woche zu demonstrieren.